

Padre nostro di Frisinga (lat-ata)

tradizione manoscritta

ms München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm. 6330

(inizio IX sec.), ff. 70v-71r

ms München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm. 14510

(prima metà IX sec.), ff. 78r-79v

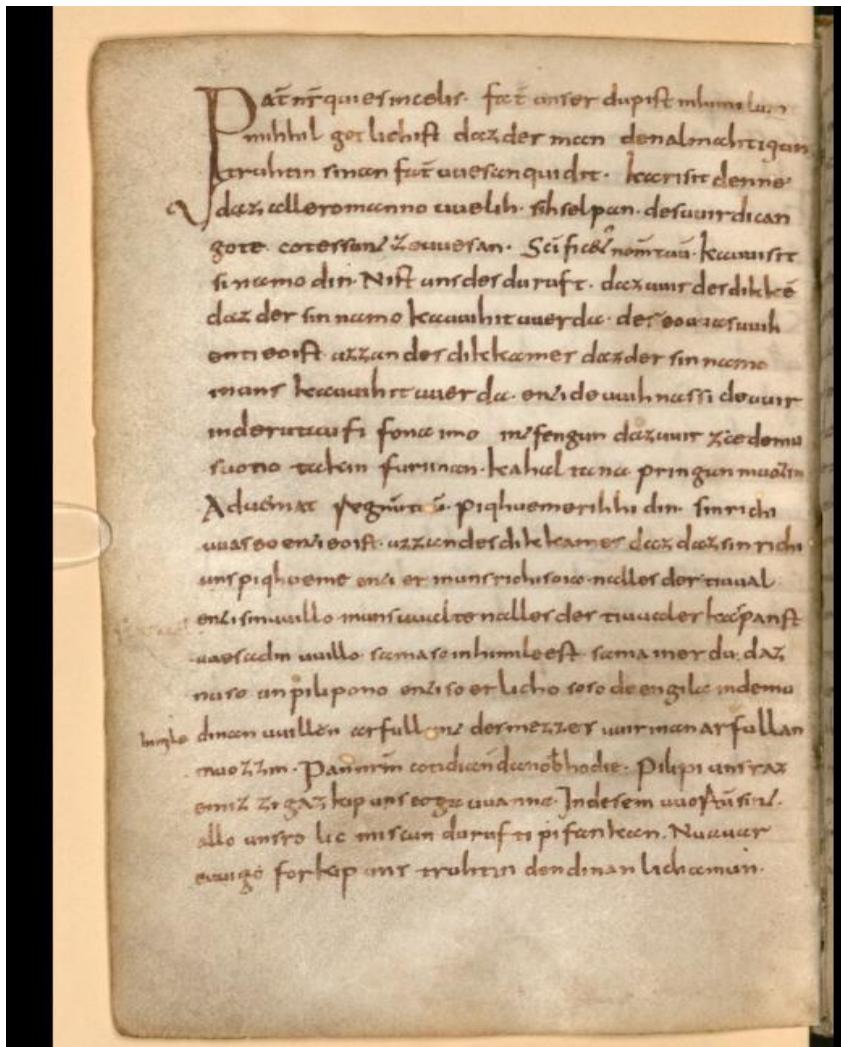
dialetto: bavarese antico

Edizioni

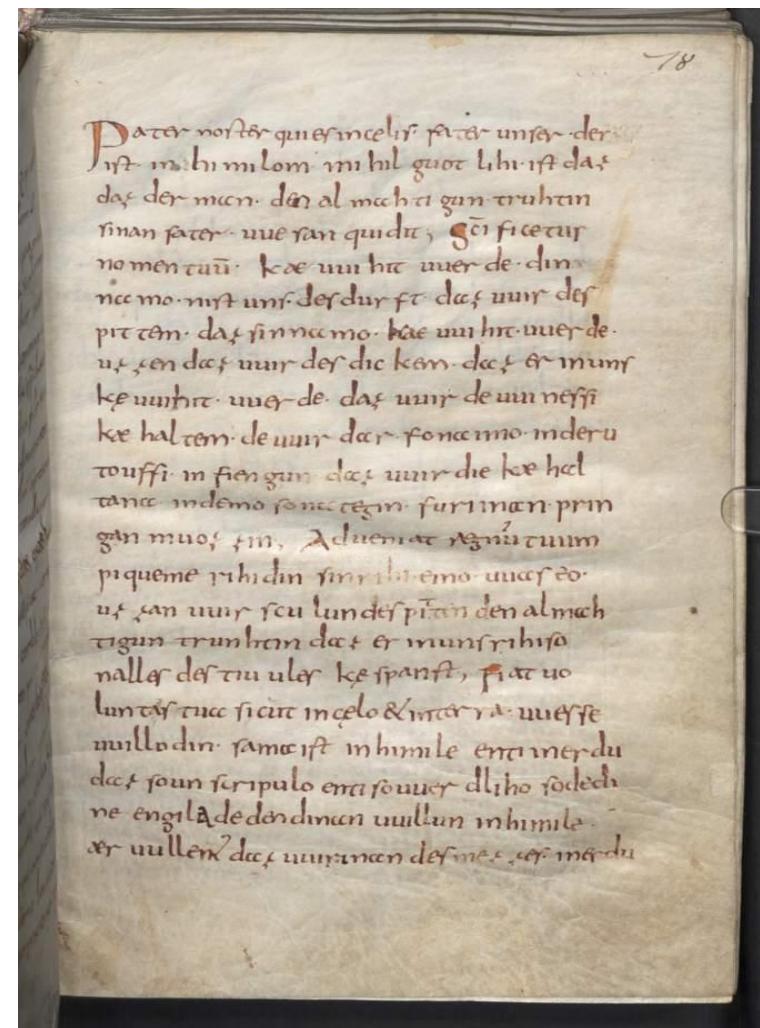
Elias von Steinmeyer (Hg.), *Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler*, Berlin 1916 (Nachdruck Dublin/Zürich 1971), pp. 43-48.

Wilhelm Braune-Karl Helm-Ernst A. Ebbinghaus (Hg.), *Althochdeutsches Lesebuch*, 1875 (16esima ediz. Tübingen 1979), pp. 28-29.

ms München, Bayerische
Staatsbibliothek, Clm. 6330
(inizio IX sec.), f. 70v



ms München, Bayerische
Staatsbibliothek, Clm. 14510
(prima metà IX sec.), f. 78r



Steinmeyer 1916-1971

VIII. ALTBAYRISCHES [FREISINGER] PATERNOSTER 43

VIII. ALTBAYRISCHES [FREISINGER] PATERNOSTER.

A

Pater noster¹ qui es in celis.
fater² unser, du pist in himilum.
mihil gotlich ist,³ daz der man
den almahtigun truhtin sinan
fater² uuesan quidit. karisit denne,
daz allero manno uuelih sih selpan
des uuirducian gatoe,⁴ cotes sun⁵
ze uesan.

Sanctificetur nomen tuum.⁶
kauuihit⁷ si namo din. Nist uns des duruft, daz uuir des dikkem,⁸
daz der sin namo kauuihit uuerda,
der⁹ eo uuas uuih enti eo ist:
uzzan des dikkames, daz der sin
namo in uns kauuihit uuerda,¹⁰
enti de uuihnassi, daz uuir in deru
taufi fona imo intfengun, daz uuir
de¹⁰ ze¹¹ demu suonotakin furi
inan kahaltana pringan muozin.

Adueniat regnum tuum.¹² pi-
ghueme rihi din. sin richi uuas
eo enti eo ist: uzzan des dikkames,
daz der sin richi uns piqhume
enti er in uns richisoia, nalles der
tiuual, enti sin uiillo in uns uual-
te, nalles des tiuuales kaspanst.¹³

¹ Pat nr ² fat ³ gotlichist
(so in der Hs. zusammen geschrieben)
wird mit Scherer MSD. 2, 317 als
Sandhierscheinung = dem guotlihi ist
von B anzusehen sein ⁴ gote: von
den Besserungsvorschlägen (gatuae
Graff, getö Roth, gatōe Braune, tōge
Scherer, uuirdicāa gote Wackernagel
1835; später nahm er eine Lücke vor
gote an) erscheint mir derjenige Braunes
als der wahrscheinlichste: das folgende
cotes veranlaßte den Fehler ⁵ sunt
Scifie⁶ & noī tuū: hier und später
beim Anfang einer neuen Bitte kein
Absatz ⁷ kauuisit ⁸ dikke ⁹ der]
r auf Rasur ¹⁰ de fehlt, ergänzt aus
B mit Scherer und Braune ¹¹ ze] e
aus dem zweiten Strich eines offenen a
korrr., der erste Strich durch überge-
setzten Punkt getilgt ¹² regnū tuū
¹³ kaspanst] das erste s übergeschrieben

B

Pater noster qui es in celis.
fater unser, der¹ ist in himilom.¹
mihil guotlihi ist, daz² der man
den³ almahtigun truhtin sinan
5 fater uuesan quidit.⁴

Sanctificetur⁵ nomen tuum.⁶
10 kaeuuuhit uerde din⁷ namo. nist
uns des duruft, daz uuir des pittem,
daz sin namo kaeuuuhit⁸ uerde,
uzzan des dikkemes, daz er in uns kaeuuuhit⁹
15 uerde, daz uuir de uuinessi
kæhaltem, de uuir dar fona imo
in deru touffi infiengun, daz
uuir die kæholtana in demo so-
nategin furi inan pringan muozzin.

Adueniat regnum¹⁰ tuum. pi-
queme rihi din. sin richi eino uuas
eo: uzzan uuir seculun des pitten¹¹
den almahtigun truhtin,¹² daz er
in uns rihi, nalles des tiuules
25 këspanst.

¹ nach der und vor himilom Rasur
eines Striches (? i) ² daz | daz, JSee-
müller, Anz. 42 (1913), 234 tritt, mir
wenig wahrscheinlich, für Beibehaltung
beider daz ein ³ den] n aus Korr.
⁴ am Schluß der einzelnen Bitten kein
Absatz, sondern ein einem Semikolon
ähnliches Zeichen; ein analoges in A
nur nach der 5. Bitte ⁵ Scifieetur
⁶ tuū ⁷ danach Rasur, wahr-
scheinlich von na ⁸ kaeuuuhit] k
anscheinend aus Korr. ⁹ keuuuhit]
h mit Rasur aus n korr. ¹⁰ regnū
¹¹ pi.ten ¹² truhtin

Braune-Ebbinghaus 1875

28 VII. Hymnen. VIII. Freisinger paternoster.

ut mortis debitoribus
vite donares munera.

thaz tōdes scolōm
libes cābīs kitī

Tibi nocturno tempore
ymnum deflentes canimus,
ignosce nobis, domine,
ignosce confitentibus.

12 thir nahtlichemo zīte
lop reózzante singemēs
piláz uns truhtin
piláz gchantuē

Quia tu ipse testis et iudex
quem nemo potest fallere,
secreta conscientiae
nostre videns vestigia.

13 thanta dū selbo urchundo inti
suanāri pist
then nioman mac triugan
(117^a) tauganiu uuizzantheiti
unsera schanti spor

Tu nostrorum pēctorum
solus investigator es,
tu vulnerum latentium
bonus adsistens medicus.

14 thū unsrerero prustio
eino spurronto pist
thū uuntōno lōzzēntero
cuatēr az standantēr lāchi

Tu es qui certo tempore
daturus finem seculi,
tu cunctorum meritis
iustus remunerator es.

15 thū pist ther kiuussemu zīte
kepentēr enti uueralti
thū allero frētum
rehtēr lōnāri pist

Te ergo, sancte, quesumus
ut nostra cures vulnera,
qui es cum patre filius
sempre cum sancto spiritu.

16 thih nū uuīho pittemēs
thaz unsero reinnés uuntūn
ther pist mit fatere sun
simblum mit uuīhemo åtume.

VIII. FREISINGER PATERNOSTER.

Pater noster qui es in caelis. Fater unsēr, dū pist in himilum.
Mihil gotlich ist, daz der man den almahtigun truhtin sinan
fater ueesan quidit. karisit denne, daz allero manno uuelih sih
selpan des uuirducian gatoe¹), cotes sun ze uesan.

5 Sanctificetur nomen tuum. Kauflhit² si namo din. Nist
uns des duruft, daz uuir des dikkēm, daz der sin namo
kauflhit uuerda, der eo uuas uuih enti eo ist: uzzan des dikka-
mēs, daz der sin namo in uns kauflhit uuerda, enti dē uuihnassi,
dē uuir in deru tauff fona imo intfengun, daz uuir dē³) ze demo
suonotakin furi inan kahaltana pringan muozin.

Adueniat regnum tuum. Piqhume rihi din. sin richi
uuas eo enti eo ist: uzzan des dikkames, daz daz sin richi uns
piqhume enti er in uns richisoia, nalles der tiuval, enti sin
uiillo in uns uualte, nalles des tiuvailes kaspanst.

15 Fiat voluntas tua sicut in caelo et in terra. uesa din
uiillo, sama sō in himile est, sama in erdu, daz nū sō unphilipono

¹ gote hs., fehlt B. ² kauuisit A. ³ dē fehlt A, die B.